

## Der sichere Umgang mit der Kettensäge

■ **Verl.** Der Umgang mit der Motorkettensäge birgt Gefahren. Ein Kurs der Volkshochschule vermittelt Kenntnisse zum sicheren Umgang mit diesem Werkzeug, von den Grundkenntnissen über Funktion und Aufbau der Motorsäge, über das Sägen am liegenden Holz bis hin zum Fällen und Entasten von Bäumen. Am Freitagabend stehen die theoretischen Kenntnisse im Vordergrund, am Samstag die Praxis. Schutzkleidung und Motorkettensäge müssen mitgebracht werden. Der Kurs läuft am 5. und 6. Februar in der Hauptschule. Anmeldungen sind bis Montag, 1. Februar, möglich.

## Versammlung der Sportfischer

■ **Verl-Sürenheide.** Der Sportfischerverein Verl-Sürenheide lädt alle Mitglieder zu seiner Jahreshauptversammlung am Samstag kommender Woche, 6. Februar, ein. Beginn ist um 19 Uhr. Das Treffen findet im Saal der Sürenheider Gaststätte Ohlmeyer, Brummelweg 125, statt. Während der Jahreshauptversammlung können die Angelpapiere abgestempelt und aktualisiert werden, wobei die Papiere erst nach der Sitzung ausgehändigt werden.

## Heimatgeschichte auf Plattdeutsch

■ **Verl.** Der Heimatverein lädt zu einem informativen Abend in Plattdeutsch am Donnerstag, 4. Februar, ein. Referent ist Heimatforscher Ewald Herbolt aus Langenberg. Schwerpunkte seines Referates sind die wirtschaftliche Entwicklung des Ortes Langenbergs, die Lebensgeschichte seiner Mitmenschen und nicht mehr existierende Handwerksberufe. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr im Heimathaus, Sender Straße 8.

# Beckhoff-Gruppe übernimmt Smyczek

Spezialist für die Bestückung von Leiterplatten

■ **Verl (NW).** Mit Wirkung zum 1. Dezember 2009 wurde die Smyczek GmbH & Co. KG in Verl neues Mitglied der Beckhoff-Unternehmensgruppe. Das Unternehmen hat am Standort Verl ein Hightech-Produktion, speziell für SMT-Bestückung, mit mehr als 110 Mitarbeitern und einer Produktionsfläche von 4.500 Quadratmetern. Smyczek, 1985 gegründet, fertigt und montiert elektronische Baugruppen und komplette Geräteeinheiten. Das Leistungsspektrum umfasst die Leiterplattenbestückung vom Prototyp bis zur Serienfertigung. Mit einem hochmodernen Maschinenpark können verschiedene Arten von Leiterplatten effizient bestückt werden. Um die hohen Qualitätsstandards zu realisieren, findet neben der „automatisch optischen Inspektion“ (AOI) auch eine Röntgeninspek-

tion statt. Der Schwerpunkt der Fertigung liegt in der SMT-Bestückung (Surface Mounted Technology), der Oberflächenmontage von elektronischen Bauelementen auf die Leiterplatte. Geschäftsführer der Smyczek GmbH & Co. KG sind Roland Smyczek sowie Michael Schlegel. „Beide in Verl ansässigen Unternehmen verbindet eine langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit. Ein hoher Anteil der Leiterplatten für die Beckhoff-Automatisierungskomponenten wird von Smyczek gefertigt“, berichtet Hans Beckhoff, geschäftsführender Gesellschafter der Beckhoff Automation GmbH. „Durch die Integration von Smyczek in die Beckhoff-Gruppe soll die Zusammenarbeit weiter intensiviert werden, um neue Technologien und Produkte schneller in den Markt zu bringen.“ Mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten und der Erweiterung der Fertigungstiefe sei Beckhoff gut aufgestellt, um das geplante Unternehmenswachstum der nächsten Jahre optimal realisieren zu können.

## Verkehr ist Hauptthema

Zweite Planungswerkstatt zum Ortskern

■ **Verl (NW).** Nach der ersten Planungswerkstatt zur Ortskernentwicklung Verls Mitte Januar findet heute von 10 bis 14 Uhr in der Realschule Verl, Kühlmannweg 20, die zweite Planungswerkstatt statt. Hierzu sind alle interessierten Bürger eingeladen. Im Fokus dieser Veranstaltung stehen die Themen „Verkehr“ und „Grün- und Freiflächen“ im Ortskern. Mögliche Aspekte, die in Arbeitsgruppen konkreter behandelt werden,

sind: Wie sollen Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer zukünftig geführt werden? Wo sind neue Verbindungen erforderlich, was muss wie umstrukturiert werden? Wie können die vorhandenen Grünflächen optimiert werden, wie können diese besser vernetzt werden? Die Ergebnisse der ersten Planungswerkstatt können im Internet unter [www.verl.de](http://www.verl.de) unter dem Punkt Aktuelles abgerufen werden.

## Grundlagen der Grammatik

■ **Verl.** In den Aufsatz- und Grammatikkursen des Droste-Hauses gibt es nur noch wenige freie Plätze. Für folgende Kurse werden noch Anmeldungen angenommen: Aufsatz und Grammatik für die 4. Klassen ab Donnerstag, 4. Februar, von 15 bis 16.30 Uhr und Aufsatz und Grammatik für die 5. und 6. Klassen ab Mittwoch, 3. Februar, von 16.30 bis 18 Uhr. In den Kursen werden die Grundlagen der Grammatik neu erklärt und durch gezielte Übungen gefestigt. Des Weiteren wird das Schreiben von Aufsätzen intensiv geübt. Beim ersten Kursnachmittag sind die Eltern zu einem kurzen Vorgespräch mit dem Kursleiter eingeladen. Auskunft unter Tel. (0 52 46) 29 73.

## Anmeldung für das Sommerlager

■ **Verl.** Das Sommerlager der Kolpingjugend Kaunitz findet in diesem Jahr vom 16. bis 25. August in Bergneustadt statt. Da die Teilnehmerzahl auf 80 Kinder begrenzt ist, hat sich das Anmeldeverfahren geändert. So gibt es keine Anmeldeformulare mehr. Stattdessen sind alle Eltern am Sonntag, 7. Februar, ab 12 Uhr in das Pfarrheim in Kaunitz eingeladen, um dort ihre Kinder anzumelden. Ein weiterer Anmeldetermin wird voraussichtlich am 28. Februar sein. Die Kosten für das diesjährige Sommerlager betragen etwa 160 Euro für Kolpingmitglieder, für jedes weitere Kind 130 Euro. Andere zahlen wegen einer erforderlichen Versicherung 25 Euro zusätzlich.

# Ausgleichsrücklage schrumpft

Haushalt 2010 mit großer Mehrheit verabschiedet / Keine Chance für SPD-Anträge

VON UWE POLLMEIER

■ **Verl.** Die Abstimmung über den Verler Haushalt 2010 verlief am Donnerstagabend wie gewohnt. Während die Vertreter der SPD gegen den Entwurf stimmten, sorgte das deutliche Stimmenübergewicht aus CDU, FDP, FWG und ÖDP dafür, dass der Entwurf mit 27 Ja zu 9 Nein-Stimmen verabschiedet wurde.

Die absolute Mehrheit der CDU-Vertreter im Rat hatte es auch diesmal nicht zugelassen, dass auch nur einer der insgesamt sieben Anträge der Sozialdemokraten in die Haushaltssatzung aufgenommen wurde. So wurden sowohl der Vorschlag, eine zusätzliche Sozialarbeiterstelle für die Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) zu schaffen, deutlich abgelehnt, als auch die Streichung der Elternbeiträge und das Angebot eines kostenlosen Mittagessens in der OGS.

Zudem forderte der SPD-Fraktionsvorsitzende Udo Fuchs, den Zuschuss für das Mensa-Essen um einen Euro zu erhöhen und dafür 80.000 Euro einzuplanen. „Die Stadt zahlt bereits einen erheblichen Zuschuss. Ein hervorragendes Mittagessen darf auch seinen Preis haben, und den finden wir mit 2,95 Euro angemessen“, konterte der CDU-Fraktionsvorsitzende Josef Dresselhaus.

Er verfolge damit die Strategie einer „verantwortungsbewussten und langfristig ausgerichteten Gemeindepolitik“, sagte der 57-Jährige. „Wir können uns in Verl aber mit der finanziellen Situation wirklich glücklich schätzen“, so Dresselhaus weiter, der

Etat 2010	
Haushaltsplan für die Stadt Verl	
Einwohner <b>25.084</b> Stand: 31.12.2009	Gewerbesteuer: <b>340%</b> <b>27,5 Mio. Euro</b>
Haushaltsvolumen des Gesamtergebnisplanes	Grundsteuer A: <b>150%</b> <b>90.000 Euro</b> für landwirtschaftliche Flächen
Ertrag: <b>55,2 Mio. Euro</b>	Grundsteuer B: <b>265%</b> <b>2,45 Mio. Euro</b> für bebauete u. bebaubare Grundstücke
Aufwendungen: <b>59,9 Mio. Euro</b>	Schmutzwasser <b>1,48 Euro/m³</b>
Investive Einzahlungen: <b>3,7 Mio. Euro</b>	Müllabfuhr
Investive Auszahlungen: <b>17,8 Mio. Euro</b>	Restmüll
Neue Kreditaufnahme <b>keine</b>	60 l-Tonne: 112,80 €
Schuldenstand <b>keine</b> Stand: 31.12.2009	80 l-Tonne: 150,00 €
Schulden pro Kopf <b>keine</b> Stand: 31.12.2009	120 l-Tonne: 225,60 €
Liquide Mittel <b>46,3 Mio. Euro</b> Stand: 31.12.2009	240 l-Tonne: 451,20 €
	Biomüll
	80 l-Tonne: 87,60 €
	120 l-Tonne: 130,80 € (Gebühren pro Jahr)
	Hundsteuer
	1 Hund: 24,60 €
	2 Hunde: 61,20 €
	ab 3 Hunde: je 36,60 € (Gebühren pro Jahr)

aber auch anmerkte, dass das berechnete Haushaltsdefizit von mehr als 4,6 Millionen Euro die Ausgleichsrücklage auf rund 10 Millionen Euro schrumpfen lässt.

Mit diesem Hinweis lehnten die Christdemokraten auch den Vorschlag der SPD ab, die unter-

beiden Einkommensgruppen bei den Elternbeiträgen für die Kindertagesstätten zu streichen, um somit allen Kindern, deren Eltern maximal 37.000 Euro im Jahr verdienen, eine kostenlose Betreuung zu bieten.

Zu der Idee, in der städtischen Verwaltung zwei zusätzliche

Ausbildungsplätze anzubieten, äußerte sich Bürgermeister Paul Hermreck. „Wir möchten nicht über Bedarf ausbilden und jeden Auszubildenden auch später übernehmen. Unsere Ausbildungsquote ist bereits sehr hoch, zumal ja auch die Erzieherinnen in den städtischen Einrichtungen dazu zählen“, sagte Hermreck. Derzeit gebe es in der Verwaltung drei Lehrlinge, zudem einen Straßenwärter-Azubi beim Bauhof. Bedarf besteht laut Hermreck allerdings im Bereich des Klärwerks. Seit drei Monaten finde sich kein qualifizierter Bewerber für den Beruf der „Fachkraft für Abwassertechnik“.

Einstimmig befürwortet und beschlossen wurden hingegen die vier Änderungsanträge der CDU. So einigte sich der Rat darauf, die Situation des Bauhofs durch eine Überprüfung des heutigen Standortes zu überdenken. Zudem soll der Medienentwicklungsplan, der Schulen mit aktueller Medientechnik ausstattet, auch für die Grundschulen gelten. Im Bereich der ärztlichen Versorgung soll ein Konzept erarbeitet werden, welches die Zukunft der medizinischen Infrastruktur untersucht. Die SPD stimmte diesem Vorschlag zu, bestand jedoch darauf, dass an diesem Konzept auch die Krankenkassen mitarbeiten sollten, um es möglichst unabhängig zu gestalten.

Die FDP scheiterte mit ihrer Forderung, die Kostendeckung der Bibliothek zu erhöhen. Ihrer Bitte um eine bessere Beschilde- rung der Radwanderwege wurde hingegen mit 34 zu 2 Stimmen zugestimmt. Die FWG brachte keine eigenen Anträge ein.



Josef Dresselhaus, CDU



Udo Fuchs, SPD



Peter-Georg Manuth, FDP



Wolfgang Rohde, FWG

Nach den Investitionen der vergangenen Jahre, wollen wir weiter in die Infrastruktur, wie etwa den Ausbau der Breitbandverbindung, die Überplanung der Raumsituation im Schulzentrum und die Neugestaltung des Verler Ortskerns, investieren. Wir haben es jedoch nicht mehr mit dem beruhigenden Rücklagenpolster aus den Zeiten der Kameralistik zu tun. Wir pflichten daher der Forderung von Bürgermeister und Kämmerin bei, dass in Zukunft alle Anstrengungen unternommen werden müssen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Die verbleibende Ausgleichsrücklage darf nur noch als Sicherheitspolster gesehen werden.“

Wir möchten den Appell an die Haushaltsplaner und den Bürgermeister richten, die Unterschiede zwischen Plan und Ist in den nächsten Jahren zu senken. Laut Plan sollten die liquiden Mittel zum 31.12.2009 rund 32 Millionen Euro betragen, in seiner Haushaltsrede sprach der Bürgermeister jedoch von rund 50 Millionen Euro. Wir sind es inzwischen ja gewohnt, machen Zahlen eher aus der Presse entnehmen zu können, als den Mitteilungen des Bürgermeisters im Rat. Ein am Ende besseres Ist-Ergebnis ist erfreulich und erstrebenswert, dies aber durch einen unrealistischen Planansatz zu erreichen, ist zunächst verwirrend.“

Auch der Haushalt 2010 zeigt die außergewöhnlich gute Finanzsituation unserer Stadt. Aufgrund der Rezession und der unklaren Situation bei den Gewerbesteuererinnahmen ist jedoch Vorsicht geboten. Mit der höheren Transparenz des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ verfügen wir über bessere Steuerungspotenziale und können effektiver die wirtschaftlichen Erfordernisse lenken. Der Entwurf macht aber auch deutlich, dass der Etat ohne die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage nicht realisiert werden kann. Gelingt es nicht, durch verminderte Ausgaben Verbesserungen zu erzielen, ist diese Rücklage im Jahr 2012 aufgebraucht.“

Die Stadt Verl steht 2010 noch gut da. Es werden keinerlei Kredite für Investitionen benötigt. Diese Politik der Ausgewogenheit zwischen Einnahmen und Ausgaben wollen wir auch in Zukunft fortführen. Aber auch wir leben nicht dauerhaft auf der Insel der Glückseligen. Erhebliche Schwierigkeiten bereitet uns die jährlich steigende Kreisumlage. Mehr als 20 Millionen Euro müssen wir dem Kreis überweisen. Ohne das eigene Jugendamt könnten wir unsere gesamten geplanten Einnahmen als durchlaufende Posten an den Kreis weiterreichen. Wir müssen in unserer erfolgreichen Stadt auch in Krisenzeiten unsere Chancen erkennen.“

## Die Heimat durch die Linse gesehen

Foto-Mitmachaktion des Heimatvereins

■ **Verl (NW).** „Wir wollen im Jahr der Stadtwerdung einen Fotofundus über Verl zusammensammeln“, fasst Regina Bogdanow die Intention der Fotoaktion des Heimatvereins zusammen. „Dazu brauchen wir die Mithilfe aller Bürger. Jeder, der Interesse hat, kann bis zu vier Bilder einreichen, die zeigen, was in Verl gefällt, was charakteristisch für unsere Heimatstadt ist.“ Daraus soll ein Bildarchiv entstehen, das für spätere Generationen zu einem kleinen Fotoarchiv werden kann. Zum Volksfest „Verler Leben“ werden ausgewählte Bilder im Heimathaus der Öffentlichkeit präsentiert. Der Heimatverein sucht Einblicke in Landschaft, Flora und



Alle Infos auf einen Blick: Mit einem Falblatt, das die Vorsitzende Regina Bogdanow hier in Händen hält, macht der Heimatverein auf eine Fotoaktion zum Jahr der Stadtwerdung aufmerksam. FOTO: BEATE BALSLEI

Fauna, Ortsteile und Wohngebiete, Arbeitsplätze, Kindergärten, Schulen. Weitere Themen

sind Kirchliches, Freizeit und Vereine, persönliche Lieblingsplätze.

Die Bilder können per Post oder persönlich im Heimathaus an der Sender Straße 8 zugestellt werden, Digitalfotos per Email an [heimathaus@verlerland.de](mailto:heimathaus@verlerland.de). Einsendeschluss ist der 1. Juli. Zur Fotoaktion erscheint ein Falblatt, das im Heimathaus und an anderen öffentlichen Stellen im Ort ausgelegt wird. Jeder Teilnehmer darf bis zu vier Bilder einsenden. Dem Bild sollten ein paar Erläuterungen hinzugefügt werden, möglichst Ort und Datum der Aufnahme. Die Teilnehmer behalten das Urheberrecht, erklären sich aber einverstanden, dass ihr Foto im Bildarchiv des Heimatvereins aufgenommen und in einer Ausstellung veröffentlicht wird.



**Verl**

◆ SAMSTAG ◆

**Winterwanderung**, 15.00, Heimatverein Verl, Heimathaus Verl, Sender Str. 8.

**Annahme von Sondermüll etc.**, 8.00 - 12.00, WertstoffhofVerl, Westfalenweg 20.

**Delphos Walker**, 15.00, Bunte Mühle, Buntweg.

**Planungswerkstatt Stadtkern**, 10.00 - 14.00, Realschule Verl, Kühlmannweg 20.

**Spendenannahme**, 9.00 - 12.00, Verein Hütis Balkanhilfe, Lager bei der Firma Leisten Deppe, Stahlstr. 35.

**Winterball**, 20.00, St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Kaunitz, Schützenhalle Kaunitz.

◆ SONNTAG ◆

**Frühstück zum Jahresbeginn**, 10.00, Ambulante Hospizgruppe Verl, Gemeinschaftshaus Hühnerstall Bornholte, Schmiedestrang 168.

**Ausstellung „Sol's Fauna“**, 15.00 - 17.30, Heimathaus Verl, Sender Str. 8.

**Fachkraft für Psychomotorik**

■ **Verl.** Die Psychomotorikerin Eva Rolfes wird am Montag, 8. Februar, ab 18.30 Uhr in der Hauptschule Verl über den neuen berufsbegleitenden Volkshochschul-Lehrgang „Fachkraft für Psychomotorik“ informieren. In diesem Lehrgang erhalten Mitarbeiter aus pädagogischen, sozialpädagogischen oder therapeutischen Bereichen eine ergänzende fachliche Qualifikation im Bereich Psychomotorik. Der Lehrgang stützt sich dabei auf ein systemisches Verständnis von Entwicklung und Psychomotorik. Ziel ist die Integration von Psychomotorik als eigenständige Methode in den Alltag der Kinder. Interessenten sollten sich ab sofort bei der Volkshochschule anmelden unter Tel. (0 52 07) 91 74 0.

**radio GÜTERSLOH**

107.5 | 95.9 | 106.8

Telefon: (05241) 92000  
info@radioguetersloh.de  
www.radioguetersloh.de

**Heute**

**9.00** Mit Klaus Hölcher am Wochenende 9.30, 10.30, 11.30 Lokalreport Die Radio-Gütersloh-Veranstaltungstipps Aktuelles aus dem Kreis Gütersloh Sport aus dem Kreis Gütersloh

**12.00** Am Wochenende

**21.00** Bürgerfunk: Funky

**22.00** Am Wochenende

**Sonntag**

**9.00** Radio Gütersloh am Wochenende mit Christoph Müller 9.30, 10.30, 11.30 Lokalreport Verkaufen, verschenken oder tauschen Sie im Internet unter [www.RadioGuetersloh.de](http://www.RadioGuetersloh.de) Sport aus dem Kreis Gütersloh Veranstaltungstipps für den Kreis Gütersloh

**12.00** Am Wochenende

**19.00** Bürgerfunk: Hört! Hört!

**21.00** Am Wochenende